

Beginn des Sozialen Dialogs im EU-Hafensektor

Heute hat sich der Ausschuss für den Sozialen Dialog im Hafensektor der EU in Brüssel konstituiert und seine Arbeit aufgenommen.

Es handelt sich dabei um einen institutionalisierten Dialog auf EU-Ebene über soziale Angelegenheiten in europäischen Seehäfen zwischen den Sozialpartnern unter Leitung der Generaldirektion Beschäftigung der Europäischen Kommission. Dabei setzt sich der Ausschuss auf Arbeitgeberseite aus Vertretern der Federation of European Private Port Operators (FEPORT) sowie der European Sea Ports Organisation (ESPO) und auf Arbeitnehmerseite aus Vertretern der European Transport Workers Federation (ETF) und des International Dockworkers Council (IDC) zusammen.

Für die deutsche Seehafenwirtschaft arbeitet der Geschäftsführer des ZDS in diesem Ausschuss mit.

Der Ausschuss für den Sozialen Dialog im EU-Hafensektor hat sich bereits eine Geschäftsordnung gegeben und ein Arbeitsprogramm vereinbart. Dabei geht es insbesondere um die Themen Gesundheit und Sicherheit bei der Hafearbeit sowie um Aus- und Weiterbildung.

Die EU-Kommission wird die Arbeit des Ausschusses unterstützen und 2016 die erzielten Fortschritte bewerten.